



Mischbestände statt Monokulturen: Wälder im Klimawandel



Der Klimawandel und die damit verbundene Schädigung von Waldökosystemen fordern geeignete Anpassungsmaßnahmen.

Hohe Unsicherheiten zukünftiger Szenarien und das langsame Waldwachstum steigern dabei die Herausforderung.

Temperaturzunahme, mehr Trockenperioden, stärkere Stürme und ein erhöhtes Schädlingsaufkommen sind nur einige der vielen negativen Folgen des Klimawandels für den Wald und die Forstwirtschaft. Eine hohe Baumartenvielfalt, der Umbau von gleichaltrigen Rein-

beständen in strukturreiche Mischwälder sowie eine aus ökologischer Sicht angepasste Jagd machen den Wald stabiler gegen den Klimawandel. So kann der Wald geschützt und für zukünftige Generationen bewahrt werden.



© jurgal / AdobeStock
Regenerationskraft nutzen



© John Buchheim / AdobeStock
Schutz des ökologischen Systems



© C. Zarda
Stabilität durch Artenvielfalt



© quickshooting / AdobeStock
Austrocknen der Wälder verhindern



© C. Zarda
Aus ökologischer Sicht angepasste Jagd

Anpassung an den Klimawandel



Das Fachzentrum im Internet:
klimawandel.hlnug.de



Für eine lebenswerte Zukunft